

Locales.

Halle, den 7. Mai.

[Aus der Universitäts-Veranstaltung.] Durch einen Anschlag in der Universitäts-Veranstaltung...

Halle'sche Versammlung in Sachen der Sonntagsheligion. Gewissermaßen als Antwort auf die von den Freunden der Sonntagsheligion...

Spiele, wenn man sagen wolle, die Verordnung hätte keinen kirchlichen oder politischen Hintergrund. Das Comité der Gegner der Verordnung hat sich nicht, wie es der naturgemäße Weg gewesen wäre, beschwerdeführend an den Minister gewandt...

möglichen, daß das Denkmal aus besten Materialien hergestellt werden kann. Ein Subcomité, bestehend aus den Herren Dr. Hamhann, Dr. Günter und Kajen-

Nach Anfangungen

selben eigentlich das Verhältnis 1:30 nicht überschreiten sollen. (Die Liebenauerstraße weist sogar ein Verhältnis von 1:19 auf.) Diese unglücklichen Terrainsverhältnisse sind es denn auch gewesen, welche die Bauarbeiten immer und immer auf die Nordseite unserer Stadt vertriehen. Das die Kanalisation des neuen Stadtviertels anberuht, so ist in erster Linie der Kanal in der Werfberger- und in der Lindenstraße vorhanden, ein zweiter Hauptkanal ist außerdem in der Promenenstraße, Wasserthurn, Scheimbrennen etc. veranlagt worden. Da alle vorhandenen Wege als Straßen benutzt werden, so erwachsen der Stadt durch Ankauf von Terrain keine zu hohen Kosten, nur der in der Größe unseres Marktes vorgesehene Platz an Wasserthurn und ein ebensolcher am Scheimbrennen müssen durch Kauf erworben werden. Auch der 35 Meter breiten Promenenstraße sind nur 26 Meter frei zu haben und müssen die noch fehlenden 9 Meter durch Ankauf beschafft werden.

Nach diesem, von der Versammlung sehr beifällig aufgenommenen Vortrage wurde über den Etat der Parochialverwaltung für die bevorstehende Zeit zur Eröffnung nach hierher, für die Veranlagung der Grund- und Gebäudesteuer nicht ganz im Sinne der Billigkeit erfolgt, da unheimliche Verhältnisse waren an der Neumarktstraße zu konstatieren. Als Ersatz für die ausfallenden Gebühreien nahmen man damals den Durchschnittsbetrag der letzten fünf Jahre an. Da von verschiedener Seite behauptet wurde, daß gesetzlich doch wohl nur 3 pCt. Parochialsteuer erhoben werden dürften (jetzt 8 pCt.), so wurde seitens des Herrn Baumeister Schulze eine dahingehende berücksichtigende Erklärung abgegeben, daß die 3 pCt. nicht als Maximum der Kirchensteuer überhaupt, sondern als Maximum der Unterhaltungsmaßnahme, welche solche Gemeinden an arme abzugeben haben, vorgezogen werden sind. Als wünschenswert wurde es hingestellt, daß die gesamte evangelische Landeskirche eine Gleichheit der Stellen, Anstaltszulage etc. wie in Baden und Anhalt angestrebt wird. Leider mußte aber auch konstatiert werden, daß das kirchliche Interesse in der Wirklichkeit nicht recht hoch ist, was zur Genüge daraus erhellt, daß in der letzten Generalversammlung von etwa 200 kirchlichen Vertretern nur 30 zur Stelle waren. Der Etat des Parochialverbandes beträgt pro 1883/84 43429 M. Von der Bepreisung des 3. Punktes der Tagesordnung, "Bebauung der Halle" wurde abgesehen und nur der Bauplan zur Ansicht ausgestellt. — Hierauf wurde zur Ruhe ruferer geschlossen. Unsere Universitäts Halle-Wittenberg ist die Wiege der Reformation und steht es uns in erster Reihe wohl an, den 400jährigen Geburtstag des großen Reformators, der das Vorbild eines ganzen Mannes war, festlich zu begehen. Das protestantische Bewußtsein eines Schulz-Religions, hat sich in folgenden Worten über Luther's reformatorischen Gedanken Luft gemacht: "Wir fragen heute, was es heißt, ein Protestant zu sein? Der Protest Luthers war der Appell des natürlichen Rechts gegen unnatürliche Macht; der Appell des werdenden Lebens gegen das starrte Alte und Ueberlebte. Der religiöse Protestantismus ist der Protest gegen den Abschluß des religiösen Gedankens in irgend einer Zeit, zugleich aber der Protest gegen die Absperrung der religiösen Entwicklung von der Gesamtentwicklung des menschlichen Geistes." Bezüglich der Vorbereitung einer Lutherfeier sind die Vorstände der sächsischen Bezirksvereine und der Vorstand des kaufmännischen Vereins zusammengetreten, und ist man darüber schlüssig geworden, durch Vorträge zu wirken, welche 1) den Rahmen der Reformation klarlegen, 2) mit den Schriften des Reformators bekannt machen und diese erklären und 3) darthun, was wohl Luther in der Jetztzeit von uns gefordert haben würde. — Als fünfter Punkt der Bepreisung war die "Einrichtung eines Kinderpielplatzes" aufgestellt worden. Es wurde als ein Fesler gekennzeichnet, daß verschiedene vorhandene Plätze bepflanzt und so den Kindern entzogen worden sind. (Königsplatz, Francenplatz, Ende der alten Promenade an der Reitbahn.) Wohl zu erwägen sei es, daß bei Bebauungsplänen auch diesen Bedürfnis Rechnung getragen werde. Als wünschenswert wurde die Einfriedigung des Ringelplatzes zu erwandtem Zwecke erachtet. Seitens des Vorstandes wird die beregte Frage weiterhin im Auge behalten werden. Zuletzt wurde über die neue Stelle eines Direktors der Gasanstalt und der Wasserwerke gesprochen. Der neue Direktor wird ein Gehalt von 6000 Mark und 1000 Mark Wohnungsschädigung, außerdem noch Diäten beziehen. Sofern derselbe das betr. Ressort allein bearbeitet, kann man sich mit der Donation wohl einverstanden erklären, da dieselbe nicht zu hoch bemessen ist, nur liebt es zu wünschen, daß keine neuen Personen in die Verwaltung eingeschoben werden. (Der bisherige Gasdirektor hatte annähernd 2000 Tlir. jährliche Einnahme (einschließlich der Lantienne), und die Verwaltung des Wasserwerkes kostete ca. 800 Tlir.) Magistratsmitglied der neuere Direktor vorderrhand nicht, sondern eines der bisherigen Magistratsmitglieder erhält das Dergernat. — Zum Schluß dankte der Herr Vorsitzende für das zahlreiche Erscheinen der Gäste und theilte mit, daß die nächste Wanderversammlung Sonnabend nach Pfingsten entweder im "Preussischen Hof" oder in der "Dresdener Bierhalle" abgehalten werden wird.

### Städtische Kommissionen.

Kommission zur Vorbereitung der Vereinigung der Gasanstalts- und Wasserwerks-Verwaltung unter einem Dirigenten. Sitzung, Mittwoch am 9. Mai c. Nachmittags 6 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Zimmer.

Kommission zur Vorbereitung des Ortsstatuts, betreffend die Gewährung von Unterstufungen an die Mitglieder der beiden hiesigen Feuerwehren bei eintretenden Unfällen. Sitzung, Donnerstag, 10. Mai c. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Zimmer.

Stadtsamrat Halle. Meldung vom 6. Mai. Aufgebote: Der Regierungs-Baumeister C. Streichert, Sophienstraße 27, und A. Poppe, Werfbergerstraße 34. — Der Referendar Dr. jur. G. Roedel, Friedrichstraße 11, und M. Hoffmann, Berlin. — Der Pastor C. Hünnerberg, Dhas, und C. Gross, Albrechtsstraße 31. — Der Privatmann F. Wegner, Schillershof 17, und J. Lorenz, Schillershof 19. — Der Modellstecher P. R. Schaege, und L. F. Haberland, Halle.

Eheschließungen: Der Schneider E. Angerstein, Rannischstraße 17, und A. Giesen, Gartengasse 10. — Der Maschinenflosser J. Vollrath, Werfberg, und A. Albinas, Pflanzersböde 8. — Der Schlosser A. Kaps, Dessauerstr. 4, und A. Wagner, Kirchhof 22. — Der Handschuhmacher J. Schnepfmüller, IV. Berestraße 8, und B. Müller, Pflanzersböde 5d. — Der Dreifachsticker D. Mittag, Bahnhof 6, und D. Wurmann, Pflanzersböde 1a. — Der Stations-Vorsteher A. Friedrich, Dresden, und C. Bracker, Wauergasse 11. — Der Böttcher A. Haspman und A. Traber, Gartengasse 8. — Der Photograph M. Eggert, Wauergasse 10, und M. Föber, Spitze 4. — Der Kaufmann W. Friedland, und M. Ende, Charlottenstraße 12. — Der Handarbeiter Ch. Kummer, Südbühn, und F. Gittel, Demitz.

Geboren: Eine ungel. F., Hargasse 5. — Dem Maurer C. Voigt eine F., Vangasse 22. — Dem Handschuhmacher J. Wlung eine F., Martinsgasse 12. — Dem Weinbändler R. Hünke eine F., H. Klausstraße 15. — Dem Vertikalschreiber P. Müller eine F., Unterplan 4. — Dem Schärer A. Deynichen ein S., Wülberweg 31. — Dem Drahtzieher A. Worm ein S., Demitz. Gestorben: Johann Hühner, 21 J. 3 M. 1 T., Unterleibsentzündung, Plethysographie 16. — Der Buchbinder Wilhelm Wendorf, 31 J. 3 M. 3 T., Augenschwindsucht, Stadttrankenhause. — Der Handarbeiter Friedrich Reich, 72 J. 6 M. 1 T., Lungenphlogose, Mittelstraße 4. — Des Instrumentenklebers G. Wilmann, 11 T., Schwäche, gr. Ulrichstraße 56. — Der Tischler Carl Schneider, 38 J. 29 T., Augenentzündung, Hermannstraße 6. — Der Fabrikarbeiter Robert Köppler, 35 J. 2 T., Schlagflus, Hofplatz. — Der Handarbeiter August Selner, 54 J. 6 M. 10 T., Demitz. — Des Handarbeiters A. März 3. Oswald, 3 M. 18 T., Atropie, Niemeyerstraße 11.

### Stadtsamrat Giebichenstein.

Meldung vom 28. April. Eheschließungen: Der Maurer E. C. Vogel, Erdw. und C. W. Pöge, Brunnentstraße 35. — Der Former M. A. Tiemann, Triftstr. 33, und B. W. W. Nordmann, Dresdenstr. 5b.

Meldung vom 30. April. Gestorben: Des Viehhändlers F. C. Birte T., 5 M. 5 T. Herzschlag, N. Dreierstr. 1.

Meldung vom 1. Mai. Gestorben: Des Handarbeiters G. A. Ditz Ehefrau, A. M. geb. Schwarz, 48 J. 11 M. 24 T. Lungenentzündung, Triftstr. 6.

Meldung vom 2. Mai. Eheschließungen: Der Fleischermeister F. W. Dente, witz, Adlan, und F. M. J. Grop, Trotha'sche Str. 22.

Geboren: Dem Maurer F. R. Rudolph eine F., Brunnentstr. 28b. — Dem Fabrikarbeiter G. A. Schubert eine F., Triftstr. 4. — Dem Schneider A. F. Wölfer ein S., Burgstr. 15a.

Meldung vom 4. Mai. Geboren: Dem Glasermeister F. W. Leinung eine F., Poststr. 5. — Dem Handarbeiter E. C. Zwanzig ein S., Rängelgasse 2. — Dem Geliebtermeister J. S. Walfsaue ein S., Woblatenstr. 5.

Gestorben: Des Material- und Wollwarenhändlers C. Freyer S., 26 T. Darmtumor, Woblatenstr. 9.

### Kirchliche Anzeigen.

Getraute: Zu U. L. Frauen: Den 25. April der Viehhändler Otto mit F. Seude. — Den 28. der Glasermeister Lehmann zu Eger mit F. M. Demitz. — Den 29. der Schlosser Höfer mit M. Lehmann. — Der Maurer Heit mit S. A. Anger.

Wortparochie: Den 23. April der Handarbeiter Kloppe mit M. Hugo. — Der Bureau-Affistent Malchow in Berlin mit L. Sander. — Den 29. der Malchin'scher Verleih mit M. D. Kape. — Der Sattlermeister Popps mit A. Wölfer geb. Wolf. — Der Bäcker Georg mit F. Kieselbach.

Neumarkt: Den 29. April der Restaurateur Eber mit E. F. Müller. — Der Arbeiter Eber mit A. F. Schwarz geb. Witbe. — Den 2. Mai der Schlosser Meier mit A. Mergel geb. Köpman.

### Geborene und Gestorbene:

Zu U. L. Frauen: Den 19. November 1881 dem Eisenhändler Ernst ein S., Willy Karl Wolf. — Den 10. November 1882 dem Schlosser Friedrich ein S., Anna Schwegel Agnes. — Den 28. Januar 1883 dem Handarbeiter Fium ein S., Gustav Karl Ernst. — Den 5. Februar dem Apotheker Ludwig eine F., Olga Dora Emilie. — Den 22. dem Fabrikarbeiter Thorbeck eine F., Lina Luise. — Den 11. März dem Diensthmann Fabian eine F., Vertha Agnes.

Wortparochie: Den 10. Dezember 1882 dem Tischler Dönig ein S., Ferdinand Karl Rigard. — Den 9. Januar 1883 dem Restaurateur Dönig ein S., Karl Willy Gans. — Den 2. Februar dem Tischler Erbe eine F., Elisabeth Vertha Selma. — Den 18. dem Kaufmann Dimpf ein S., Arno Ferdinand. — Den 12. März dem Eisenbahnschreiber Probst eine F., Emma Agnes.

Wortparochie: Den 13. Oktober 1882 dem Institut-Inhaber Friedrich ein S., Paul Karl Ernst. — Den 17. Januar 1883 dem Geschäftsführer Engelhan ein S., Paul Friedrich Ernst. — Den 19. dem Handarbeiter Drey ein S., Peter Maria. — Den 27. dem Messerschmied Pischmann eine F., Emma. — Den

1. Februar dem Arbeiter Esch ein S., Julius Hermann Albert. — Den 7. dem Kaufmann Kirchhoff eine F., Emma Joh. Maria. — Den 26. März dem Arbeiter Sonnenberg ein S., Max Jakob. — Den 30. dem Glasermeister Dilsner ein S., Otto Josef Emil. — Den 29. dem Geliebtermeister Vogel ein S., Paul Friedrich. — Den 14. April dem Handarbeiter Panje ein S., August Hermann. — Den 22. dem Tischler Müller in Eger eine F., Anna Marie Elisabeth. — Den 20. ein ungel. S., Richard Paul. — Den 22. eine ungel. F., Anna Marie. — Ein ungel. S., Franz Karl. — Den 24. dem Handarbeiter Giesemann eine F., Anna Maria. — Den 26. ungel. Witt. — a) Ekt. b) Wargarete.

Neumarkt: Den 23. März 1882 dem Vater Seyrath ein S., Karl Otto. — Den 17. Juni dem Steinbruder Voigt ein S., Paul. — Den 16. August dem Schlosser Pauland ein S., Max Richard Walter. — Den 18. Februar 1883 dem Zimmermann Söllert eine F., Helene Elisabeth. — Den 5. März dem Drechselmeister Müller eine F., Vertha Gebwig Helene. — Den 11. dem Büchsenmacher Hünnerberg ein S., Hermann Hugo. — Den 14. April dem Arbeiter Gente ein S., Paul Franz. — Den 16. dem Vater Stein ein S., Hermann Otto Paul. — Den 24. dem Drahtzieher Worm ein S., Ernst. — Den 25. April 1882 dem Handschuhmacher Reinhardt eine F., Clara Maria Louise. — Den 28. Juli dem Handarbeiter Waas eine F., Anna Amalie Friederike. — Den 28. November dem Maurer Barth eine F., Anna Louise. — Den 13. Dezember dem Handarbeiter Klaus eine F., Marie Anna. — Den 5. Januar 1883 dem Geschäftsführer Lorenz ein S., Gustav Adolf. — Den 4. dem Glasermeister Wäfer ein S., Max Richard. — Den 21. dem Handarbeiter Krengman eine F., Emma Selma. — Den 14. Februar dem Kesselschmied Zimke ein S., Walter Emil Wily.

### Provinzialles.

r. Lebedorf, 6. Mai. Wie verlautet, soll in nächster Zeit eine Telephonverbindung zwischen Lebedorf und Gonnern hergestellt werden. Zum Zwecke ist der Herr Hofmeister aus G. getreten hier gewesen, um die Stimmung in unserer Gemeinde darüber zu vernehmen. Natürlich ist wohl Niemand, der sich dagegen erklärt hätte. — Heute Nachmittag fand in den Räumen des Hotels zur preussigen Krone zu Gonnern die Wahl des Grubenbesitzes des hiesigen Grubensbezirks statt, und zwar fiel die Wahl auf den Obersteiger Herrn Schröder, Betriebsführer der Grube Leopold. Derselbe erhielt 11 Stimmen mehr als der Rohlfenmeister Herr Hammerhubert auf dem Wilhelm-Wolff-Schachte hieselbst und war dadurch seine Wahl entschieden. Die Wahlperiode hat eine Dauer von 6 Jahren.

h. Uckermarken, 6. Mai. Der Frühling scheint nun endlich seinen Einzug halten zu wollen, wenn auch die vorhergehenden Nord- und Ostwinde immer noch die Vegetation zurückhalten und die Bäume und Sträucher sich immer noch nicht ordentlich belauben. Trotzdem unternehmen man von hier bereits Partypartien. Eine gestern von mehreren Herren veranstaltete Partie leider einen recht bedauerlichen Unglücksfall herbei. Als dieselben von dem im Sommer die besagten Gartenhäuse an der Ghanje nach Hargardel auf der Spitze des Seltenthaldes die sehr fehr abfallende Ghanje hinunter führen, wurde das Pferd schein und der Wagen geriet in ein so schnelles Tempo, daß der Klempermeister Fischer von hier herabprang, weil er ein Unglück befürchtete. Das Unglück traf leider ihn, denn der Sprung führte seinen Tod herbei. Fischer hatte die Partie nicht mitgemacht, sondern traf die Herren unterwegs und fuhr mit. Er ist verheiratet und galt als tüchtiger Geschäftsmann. — Ein hiesiger Bürger schoß vor einigen Tagen Entlinge und dabei sich in Folge eigener Unvorsichtigkeit durch die eine Hand.

± Kägen, 6. Mai. In der letzten Generalversammlung wurde von Interessenten der hiesigen Lederfabrik beschlossen, das Unternehmen in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien umzuwandeln und der Vorstand beauftragt, eine diesbezügliche Vorlage auszuarbeiten und der nächsten Generalversammlung zu unterbreiten. — Dem Lehrer Wittig in Großschena ist nach einer 41jährigen, ausschließlich in genanntem Orte zurückgelegten Dienstzeit in Folge seines Eintritts in den wohlverdienten Ruhestand von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Adler der Inhaber des königl. Hausordens von Hohenzollern gnädig verliehen worden. Die königliche Regierung zu Merseburg hat dem Scheidenden in einem besonders Schreiben ihre Anerkennung für treue Dienste ausgesprochen und damit den Wunsch verbunden, daß Gott ihm in einem ruhigen, geeigneten Lebensabend seine Gnade reichlich zu erkennen geben möge. — Am 1. Juli wird die Pfarstelle zu Köschigau durch Pensionierung ihres Inhabers erledigt. Der scheidende Pastor Pfeil hat dort 42 Jahre amtiert. Zu seinem Nachfolger ist der Pfarer Bornbach aus Warkfisch, Epheorie Freiburg, berufen worden. — Unter dem Rindviehstande des Gutsbesitzers Kolbe ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Krankheit wurde durch einen im zeitigen Frühjahr neu angekauften Ochsen in das Gehöft getragen.

Magdeburg. In der Buchbinderwerkstatt der Witwe C. hieselbst war bis Januar d. J. der Buchbindergehülfe Josef Schlabs als Werkführer angestellt; wegen wiederholter vorgetommener Unregelmäßigkeiten wurde er entlassen. An seine Stelle trat der Werkführer Heine. Schlabs legte nun seit seiner Entlassung einen Eroll gegen letzteren und ist wiederholt in die Wohnung seiner früheren Arbeitsgeberin eingedrungen, aus welcher er schließlich mit Gewalt entfernt worden war. Am Mittwoch Abend gegen 9 Uhr sah die Witwe C. mit dem Werkführer Heine in der Werkf.; Schlabs hatte sich leise die Treppe hinaufgeschlichen und stürzte mit einem hochgehobenen Messer auf Frau C. los und verletzte dieselbe glücklicherweise nur unerschwerlich. Vermuthlich hatte er den Heine nicht anwesend geglaubt. In den Augenblicke aber, als er diesen bemerkte, wandte er sich gegen ihn und brachte demselben mit dem Messer mehrere Stiche in den Kopf und in die Brust bei. Frau C. hatte inzwischen um Hilfe gerufen; den herbeigeeilten Hausgenossen gelang es, den Schlabs an der Hand zu hindern. Als er dies bemerkte, stach er sich selbst mit dem Messer in die linke Seite derart, daß die Lunge verletzt wurde. Heine und Schlabs wurden in die Kranenanstalt geschafft; ersterer liegt noch jetzt ohne Befinnung darnieder. An dem Verstorbenen Leber wird gepoestelt.

### Personal-Geheim.

Zu der erledigten evangelischen Diakonatsstelle zu Liebenwerda, in der Dices gleiches Namens, ist der hiesige Predigant,



